

Auszug

aus der

Niederschrift über die nichtöffentliche Sitzung des **Stadtrates**
der Stadt Kitzingen

vom 11.11.2008

Sämtliche Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern waren zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend und stimmberechtigt. Der Stadtrat war somit beschlussfähig.

2. Stadtfest Kitzingen ab 2009;
hier: Grundsatzbeschluss

A. Oberbürgermeister Müller geht auf den Sachvortrag ein und stellt dar, dass man für das Jahr 2009 das Stadtfest an drei Tagen veranstalten sollte, nachdem hierbei auch das Städtepartnerschaftsjubiläum sowie die Neubegründung der Stadtpartnerschaft mit der polnischen Stadt Trebnitz stattfinden werde. Hierfür sollte ein Zuschuss in Höhe von 15.000,00 € bereitgestellt werden. In den weiteren Jahren gehe das Stadtfest über 2 Tage mit einem städtischen Zuschuss in Höhe von 10.000,00 €. Darüber hinaus macht er deutlich, dass zur Vorbereitung des Stadtfestes eine Arbeitsgruppe gebildet werden sollte, die bei der Gestaltung des Programms mitwirke. Stadträtin Wallrapp beantragt den Punkt in heutiger Sitzung nicht abschließend zu behandeln, sondern die Beschlussfassung nach der Beratung in den Fraktionen und Gruppen in die Stadtratssitzung am 27.11.2008 zu vertagen.

B. Mit 11 : 17 Stimmen

Dem Antrag von Stadträtin Wallrapp wird stattgegeben.

C. Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass der Antrag abgelehnt wurde und die Beschlussfassung in heutiger Sitzung erfolge.

D. Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen- bzw. gruppen:

a) UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Schmidt spricht sich in vollem Umfang für den Beschlussentwurf aus.

b) CSU-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Schwab spricht sich ebenfalls für den Beschlussentwurf aus.

c) SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Glos ist der Auffassung, dass das Fest grundsätzlich über 2 Tage gehen sollte, jedoch im Jahr 2009 aufgrund des Partnerschaftsjubiläums über 3 Tage. Dem Zuschuss könne sie zustimmen.

d) FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp als Tourismusreferentin stellt dar, dass sie dem Beschlussentwurf zustimmen könnte. Jedoch ist sie der Auffassung, dass das zeitliche Engagement des Hauptamtes reduziert werden sollte.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass das Stadtfest auch ein Fest der Stadt sei und deshalb die Arbeitskraft des Hauptamtes benötigt werde. In welchem Umfang dies geschehe, sei ggf. im Arbeitskreis zu besprechen.

e) KIK-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Christof spricht sich weder für die Stadt noch für den Stadtmarketingverein als Veranstalter. Seiner Auffassung nach müsste das Fest – genauso wie das Weinfest - ausgeschrieben werden. Nach erfolgter Ausschreibung könne er den genannten Konditionen zustimmen.

f) ödp-Stadtratgruppe:

Stadträtin Schmidt kann sich dem Beschlussentwurf für das Jahr 2009 aussprechen. Ab dem Jahr 2010 spricht sie sich ebenfalls für eine Ausschreibung aus.

g) ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm schließt sich seiner Vorrednerin an.

E. Mit 23 : 4 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Das Stadtfest findet künftig immer am ersten Wochenende im Juni statt und soll im Regelfall über 2 Tage gehen.
3. Bei besonderen Anlässen (z. B. „Partnerschaftsfeierlichkeiten 2009“) soll es über 3 Tage gehen.
4. Für die Organisation und Durchführung stellt die Stadt Kitzingen dem Stadtmarketingverein für 2-tägige Stadtfeste Leistungen im Wert von 10.000,00 € und für 3-tägige Stadtfeste 15.000,00 € zur Verfügung.

F. Stadtrat Popp und Stadträtin Richter geben zu Protokoll, dass sie nur aufgrund der Ziffer 3 dagegen gestimmt haben. Dem übrigen Beschlussentwurf könnten sie zustimmen.

gez. Müller
Für die Richtigkeit des Auszuges
Kitzingen, 20.10.2015
STADT KITZINGEN
I.A.

